



**Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut**

**Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Informationen	3
Modulprüfung: Verfahren	4
Studienberatung	4
Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Sommersemester 2025	5
Studienziel Bachelor	6
Vorlesungen	6
Seminare Basismodule	7
Seminare Aufbaumodule.....	9
Studienziel Master	14
Vorlesungen	14
Seminare	14
Kolloquien	17
Musikpraktische Übungen	19
Collegium musicum	20
Fachschaft Musikwissenschaft	24
Stundenplan Sommersemester 2025	26



Allgemeine Informationen

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, EM = Ergänzungsmodul. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3 (a) beispielsweise kann an erster Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (*Seminar Pluralität der Musik A*), während ein Seminar mit der Angabe AM1 an allen Knotenpunkten des Moduls (hier: *Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart*) gewählt werden kann.

Da aktuell zwei parallele Bachelor Studienordnungen aktiv sind (bei Einschreibung vor und ab WS 2022/23), sind die die Basismodule betreffenden Modulangaben zwischen den Studienordnungen 2015 und 2022 differenziert. Alle anderen Modulangaben gelten für beide Studienordnungen gleichermaßen.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** können individuell per E-Mail vereinbart oder Aushängen an der Tür des Klangstudios entnommen werden. Für nähere Informationen siehe: <https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/leitbild-und-institutsstruktur/klangstudio>

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für die Ergänzungsmodule EM1c (B.A. und 1F M.A.) bzw. EM1f (2F M.A.) freigegeben. Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Musikwissenschaftliche Institut führt im Sommersemester 2024 Veranstaltungen in Präsenz, Online oder als Hybrid durch. Über aktuelle Änderungen informieren Sie die Lehrenden über KLIPS 2.

Einzelheiten finden Sie auf unserer Website.

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Sommersemester 2025** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Juni bis zum* **15. September 2025**
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **15. September 2025**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **15. November 2025**

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Dr. Andreas Domann (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: adomann@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

David Dreß (Beratung durch Studenten),
Glaskasten Bibliothek
E-Mail: ddress1@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Sommersemester 2025

PROFESSOREN

Egermann, Hauke, Prof. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	hegermann@uni-koeln.de
Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies)	Fr 12.30 - 13.30 Uhr	m.erbe@uni-koeln.de
Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	frank.hentschel@uni-koeln.de
Pearson, Lara, Dr'. (ME)	n. Vereinbarung	lara.pearson@ae.mpg.de

PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

Blumröder, Christoph von, Prof. a. D. Dr. (HM/MdG)	n. Vereinbarung	alm20@uni-koeln.de
Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM)	n. Vereinbarung	dieter.gutknecht@uni-koeln.de
Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	kaemper@netcologne.de
Seifert, Uwe, Prof. a. D. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	u.seifert@uni-koeln.de
Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	w.steinbeck@uni-koeln.de

PRIVATDOZENTINNEN

Eberlein, Roland, PD Dr. (SM)	n. Vereinbarung	roland.eberlein@netcologne.de
Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	l.Koch@smb.spk-berlin.de

WISS. MITARBEITERINNEN

Domann, Andreas, PD Dr.	n. Vereinbarung	andreas.domann@uni-koeln.de
Hochgesand, Maren, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	mhochges@uni-koeln.de

LEHRBEAUFTRAGTE

Shimizu, Yoshiro, Dr. (ME)	n. Vereinbarung	yshimizu@t-online.de
Nho-von Blumröder, Yookyung, Dr'.	n. Vereinbarung	ynhovon1@uni-koeln.de

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

Ostrzyga, Michael, UMD	Mi 11.45 - 12.45 Uhr	m.ostrzyga@uni-koeln.de
------------------------	----------------------	-------------------------

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

Historische Musikwissenschaft	(HM)
Sound Studies	(SD)
Musikethnologie	(ME)
Systematische / Kognitive Musikwissenschaft	(SM)

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel

Filmmusik bei Hitchcock, Kubrick und Tarantino (Vorlesung)

Module B.A.:

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM5

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.04.2025

Vorab: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine VORLESUNG. Modulabschlussprüfungen sind aber möglich!

In der Vorlesung wird die Musik in den Filmen von voraussichtlich drei Regisseuren eingehend behandelt werden: Alfred Hitchcock, Stanley Kubrick und Quentin Tarantino. In den Filmen dieser Regisseure spielt die Musik eine zentrale Rolle; sie ist keine bloße Zutat, sondern integraler Bestandteil der Filme. Die Interpretation und Analyse ihrer Filme muss daher die Musik mit einbeziehen. In der Vorlesung steht der interpretatorische Umgang mit Filmmusik im Zentrum, d. h. es geht jeweils um die Frage, welche Rolle die Musik im Kontext des gesamten Films spielt. Weder werden theoretische Begriffsdifferenzierungen noch rein musikalische Analysen vorgenommen werden, sondern es geht um die konkreten Artefakte und ihr Verständnis aus der Perspektive der Musik.

Christine Lee Gengaro, *Listening to Stanley Kubrick: The Music in His Films*, Lanham 2012

Nathan Platte, *Making Music in Selznick's Hollywood*, Oxford 2017

David Schroeder, *Hitchcock's Ear: Music and the Director's Art*, London und New York 2012

Stephan Sperl, *Die Semantisierung der Musik im filmischen Werk Stanley Kubricks*, Würzburg 2006

Jack Sullivan, *Hitchcock's Music*, New Haven und London 2008

Seminare Basismodule

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

Harmonielehre/Gehörbildung I

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM 1

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM 1 (a)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.04.2025

Harmonielehre/Gehörbildung I führt in Grundzüge der Harmonielehre (mit Schwerpunkt Funktionstheorie) ein und zeigt Übungen zur Gehörbildung auf.

Drei bis fünf Studierende bilden während des Semesters eine Lerngruppe, die gemeinsam Inhalte vor- und nachbereitet, Satzaufgaben löst und mit den Arbeitsmaterialien das Hören trainiert. Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs bildet die Grundlage für Kurs II.

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

Harmonielehre/Gehörbildung II

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM1

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM1 (b)

2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.04.2025

Harmonielehre/Gehörbildung II baut auf den Kurs I auf. Ein neuer Fokus liegt dabei allerdings auf "Satzmodelle".

Drei bis fünf Studierende bilden während des Semesters eine Lerngruppe, die gemeinsam Inhalte vor- und nachbereitet, Satzaufgaben löst und mit den Arbeitsmaterialien das Hören trainiert. Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs baut auf Kurs I auf.

14206. 0404 Prof. Dr. Hauke Egermann

Critical Thinking

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM2 (a)

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM2 (a)

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Systematischer Arbeitsraum, Beginn: 08.04.2025

Die Teilnehmenden an dieser Lehrveranstaltung werden in quantitative und qualitative Forschungsmethoden der Musikwissenschaften eingeführt. Dabei werden auch Kenntnisse in statistischen Verfahren vermittelt, die die Teilnehmenden anschließend bei der Erstellung eines Forschungsberichts nach wissenschaftlichen Standards anwenden.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer-Verlag.

Field, A. (2013). Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Sage.

Breakwell, G., Smith, Jonathan A, & Wright, Daniel B. (2012). Research methods in psychology (4th ed.). Sage.

14206. 0405 Maren Hochgesand, M. A.

Einführung in die Musikpsychologie

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM2 (a), BM2 (b)

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM2 (b), BM3 (b), BM4 (b)

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

Ziel der Musikpsychologie ist es, musikalisches Verhalten und Erleben zu erklären und zu verstehen, einschließlich der Prozesse, durch die Musik entsteht, wahrgenommen, darauf reagiert und in den Alltag integriert wird. Dementsprechend führt dieses Seminar die Studierenden in die Mechanismen ein, die diesen menschlichen Fähigkeiten zugrunde liegen. Es beginnt mit der Auseinandersetzung mit der Funktionalität des auditorischen Systems, sowie der musikalischen Kognition. Anschließend konzentrieren wir uns auf die Grundprinzipien, die dem Hörerleben zugrunde liegen (Ästhetik, Emotion und Präferenzen).

Abschließend bietet das Modul eine kurze Einführung in die Mechanismen, die musikalischen Aufführung zugrunde liegen, wie sensomotorisches Lernen, Training und musikalische Begabung.

Lehmann, A. C. & Kopiez, R. (2018) (Hrsg.). Handbuch Musikpsychologie. Hogrefe.

de la Motte-Haber, H. & Rötter, G. (2005) (Hrsg.). Musikpsychologie. Laaber.

Hallam, S., Cross, I., & Thaut, M. (2016) (Hrsg.). The Oxford Handbook of Music Psychology. Oxford University Press.

Deutsch, D. (1999). The psychology of music. Academic Press.

Hodges, D. & Sebald, D. (2011). Music In the Human Experience: An Introduction to Music Psychology. Routledge.

14206. 0400 Christopher Werner

Computergestützte Musikanalyse mit Python

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM4 (a)

Blockseminar, Alter Seminarraum, Beginn: 14.04.2025

Mo, 14.04.2025, 10.00 – 11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung

Fr, 23.05.2025, 16.00 – 20.00 Uhr, Alter Seminarraum

Sa, 24.05.2025, 10.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum

Fr, 20.06.2025, 16.00 – 20.00 Uhr, Alter Seminarraum

Sa, 21.06.2025, 10.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum

Fr, 18.07.2025, 16.00 – 20.00 Uhr, Alter Seminarraum

Sa, 19.07.2025, 10.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Programmierfähigkeiten vermittelt. Darauf aufbauend wird in der zweiten Semesterhälfte in die computergestützte Musikanalyse eingeführt und exemplarische Fragestellungen des Music Information Retrievals bearbeitet. Dabei kommen die Programmiersprache Python sowie die Bibliothek music21 zum Einsatz.

Dokumentation der Bibliothek music21: <https://www.music21.org/music21docs/index.html#>

Crash-Course in Python: Matthes, E. (2022). Python crash course: A hands-on, project-based introduction to programming (3rd ed.). No Starch Press. ISBN: 9781718502703.

Müller, M. (2015). Fundamentals of music processing: Audio, analysis, algorithms, applications (1st ed.). Springer Cham. <https://doi.org/10.1007/978-3-319-21945-5>

Seminare Aufbaumodule

14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel

Filmmusik bei Hitchcock, Kubrick und Tarantino (Vorlesung)

Module B.A.:

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM5

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.04.2025

Kommentar s. Vorlesungen

14206. 0102 Prof. Dr. Frank Hentschel

Beredete Klänge. Programmmusik im 19. Jahrhundert

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM2, AM3

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM2, AM3

2 St., Fr. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.04.2025

Programmmusik ermöglicht einen guten Einstieg in die musikalische Analyse dar: Besondere Ereignisse, die die Musik darstellt, verlangen nach besonderen harmonischen, rhythmischen, instrumentatorischen (und anderen) Mitteln. So wird bei der Analyse nie der Zweck der Methode aus den Augen verloren. Im 19. Jahrhundert sind zahlreiche Werke der Programmmusik entstanden, etwa Berlioz' "Symphonie fantastique", Mussorgskys "Nacht auf dem kahlen Berge", Liszts Faust-Symphonie, Rimsky-Korsakovs "Scheherazade" und viele andere. Im Seminar sollen diese Werke mit einem analytischen Schwerpunkt behandelt werden. Dabei wird immer die Frage im Mittelpunkt stehen, wie die Komponisten den beabsichtigten Effekt oder die beabsichtigte expressive Wirkung erzielen.

Klaus Schneider, Lexikon Programmmusik, 2 Bde., Kassel 1999

14206.0104 PD Dr. Andreas Domann

Kulturwissenschaft und Musikgeschichte. Themen, Methoden und Theorien

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A. (Studienordnung 2015):

AM1, AM3, AM4, AM5

Module M.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM3, AM4, AM5

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

Kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden dominieren seit Längerem weite Bereiche der Sozial-, Geschichts- und Geisteswissenschaften. Oftmals ist ihr Einfluss nur implizit in der – mehr oder minder reflektierten – Übernahme einschlägiger Begriffe oder Denkfiguren spürbar. Doch in vielen Fällen werden ihre Theorien explizit benannt und sind Ausgangspunkt wissenschaftlicher Praxis.

In dem Seminar sollen kulturwissenschaftliche Theorieangebote (vor allem Diskurs-, Praxis-, Performativitätstheorien, Postcolonial und Gender Studies) diskutiert werden, und zwar einerseits mit Blick auf ihr Innovationspotenzial, andererseits unter dem Aspekt der mit ihnen einhergehenden Erkenntnisinteressen. Schließlich soll nach der Adäquatheit und dem zu erwartenden Gewinn der Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden für wissenschaftliche Problemstellungen gefragt werden.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

14206.0100 PD Dr. Andreas Domann

Die Musik im aufgeklärten Absolutismus

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM2, AM3

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM2, AM3

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.04.2025

Vielfältige Formen der Musik des 18. Jahrhunderts, die zur Zeit Friedrich II. und Joseph II. entstanden sind, entwickeln sich zu weiten Teilen in enger Wechselwirkung mit den politischen und gesellschaftlichen Umbruchprozessen und philosophischen Ideen der Aufklärung. In dem Seminar sollen exemplarische Werke dieser Epoche vor dem Hintergrund ihrer Verflechtung

mit den sozialgeschichtlichen Voraussetzungen der Aufklärung analysiert und interpretiert werden.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

14206.0107 UMD Michael Ostrzyga

J. S. Bachs Choralkantaten (Tonsatz)

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM2

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM2

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.04.2025

14206. 0401 Prof. Dr. Hauke Egermann

Musik und Emotion

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM3, AM4

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM3, AM4

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

Emotionale Reaktionen auf Musik werden oft als Hauptmotivation für das Produzieren und Rezipieren von Musik beschrieben. In diesem Seminar werden die Teilnehmenden in die psychologische Forschung im Bereich Musik und Emotion eingeführt. Dabei werden theoretische und empirische Ansätze zur Untersuchung von musikalischem Ausdruck und der Induktion von Emotionen durch Musik betrachtet. Bei letzterem Abschnitt fokussieren sich die Teilnehmenden auf die Rolle von Struktur-, Performance-, Zuhörer- und Kontextmerkmalen in der Vorhersage emotionaler Reaktionen auf Musik. Darüber hinaus werden die Mechanismen der Emotionsgenese anhand der verfügbaren Literatur diskutiert.

Juslin, P. (2010) (Hrsg.). Handbook of Music and Emotion: Theory, Research, Applications. Oxford University Press.

Huron, D. (2008). Sweet anticipation: Music and the psychology of expectation. MIT press.

Juslin, P. N., & Västfjäll, D. (2008). Emotional responses to music: The need to consider underlying mechanisms. Behavioral and brain sciences, 31(5), 559-575.

Juslin, P. N. (2013). From everyday emotions to aesthetic emotions: Towards a unified theory of musical emotions. Physics of life reviews, 10(3), 235-266.

Egermann, H., & Kreutz, G. (2018). Emotionen und ästhetische Gefühle. In A. C. Lehmann & R. Kopiez (Hrsg.) Handbuch Musikpsychologie, (S. 617-640). Hogrefe.

14206. 0406 Prof. Dr. Hauke Egermann

Fortgeschrittene empirische Forschungsmethoden in der Musikwissenschaft

Module B.A.:

AM3, AM4

Module M.A.:

AM2, AM4, AM5

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 09.04.2025

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und Doktorand*innen, die sich mit empirischer Forschung im Kontext von Musikwissenschaft beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Verfahren der Inferenzstatistik, experimentellen Versuchsdesigns, sowie softwaregestützten Verfahren zur Datenanalyse beschäftigen.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer-Verlag.

Field, A. (2013). Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Sage.

Breakwell, G., Smith, Jonathan A, & Wright, Daniel B. (2012). Research methods in psychology (4th ed.). Sage.

14206.0200 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Soundwalking – Klangspaziergänge in wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM4

Module M.A.:

AM1, AM4, AM5

Blockseminar, Musiksaal, Beginn: 11.04.2025

Der Soundwalk als Idee und Methode ist eng verknüpft mit der Entstehung einer auditiv ausgerichteten Umweltforschung Ende der 1960er-Jahre. Diese Acoustic ecology wurde und wird von Personen wie R. Murray Schafer, Barry Truax und Hildegard Westerkamp nicht nur als akademische Disziplin, sondern auch als Ausgangspunkt klangsensiblen künstlerischen Schaffens vertreten. Soundwalks – im Deutschen übersetzbar als Klangspaziergänge – waren im besagten Kontext Teil einer Reihe von „ear cleaning exercises“ zur Neujustierung des Hörens in einer zunehmend lauter werdenden Welt. Es ging darum, ein hohes Maß an auditiver Aufmerksamkeit zu erreichen, um entweder mit oder ohne audiotecnische Hilfsmittel Aufschluss darüber zu erlangen, wie akustische Umgebungen vom Individuum und der Gesellschaft im Sinne charakteristischer Klanglandschaften (Soundscapes) wahrgenommen und verstanden werden, aber auch darüber, in welchem Interaktionsverhältnis Menschen und andere Lebewesen zueinander stehen (siehe etwa Steven Felds Konzept der Acoustemology und Bernie Krauses Ecoacoustics). Darüber hinaus gehören Soundwalks inzwischen zum methodischen Repertoire der Stadtplanung, Architektur, Biologie, Soziologie oder der kulturellen Bildung.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung sowohl den theoretischen Kontexten als auch den künstlerisch-gestalterischen Möglichkeiten von Soundwalks und Listening Walks widmen. Dies schließt Exkursionen in und rund um Köln ein sowie das Anfertigen eigener Field Recordings und darauf aufbauender Soundscape-Kompositionen. Die resultierenden Stücke sollen am Ende des Seminars über das Lautsprecherorchester im Musiksaal der Universität öffentlich aufgeführt werden.

Wichtig: Es handelt sich um ein Blockseminar. Die konstituierende Sitzung findet am Freitag, dem 11.04.2025, um 14 Uhr statt. Es folgt eine Übersicht aller Termine:

Fr., 11.04., 14-15.30 Uhr | Musiksaal | Einführung

Fr., 25.04., 14-17 Uhr | Musiksaal | Theorie

Sa., 26.04., 11-16 Uhr | außerhalb (Exkursion) | Praxis

Fr., 09.05., 14-17 Uhr | Musiksaal | Theorie & Praxis

Fr., 16.05., 14-18 Uhr | Musiksaal und außerhalb (Mini-Exkursionen) | Praxis

Sa., 17.05., 11-16 Uhr | Musiksaal | Praxis

Fr., 27.06., ab 14 Uhr mit Open End | Musiksaal | Konzert der Seminarteilnehmer*innen inkl. Probe

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Das Tonstudio im Kontext populärer Musik: historische, medientechnologische und soziale Aspekte

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM4

Module M.A.:

AM3, AM 5

Blockseminar Neuer Seminarraum, Beginn: 11.04.2025

"A complete recording studio under your fingertips!" Mit solchen und ähnlichen Slogans hoben die Herstellerfirmen von Audiosoftware Mitte der 1990er-Jahre die allmähliche Verlagerung des physischen Ortes Tonstudio in eine virtuelle Umgebung werbewirksam hervor. Obwohl es uns heute selbstverständlich erscheint, dass Musikproduktionen jeglicher Art vom Computer aus gesteuert werden können oder gar in Gänze am Laptop entstehen, ist es bemerkenswert, mit welcher Konsequenz ein Großteil traditioneller Studiotecnologie ins Digitale übersetzt wurde. Im Laufe des Seminars werden wir uns zum einen die Historie der musikalischen Studiotecnik vorrangig am Beispiel der Pop- und Rockmusik erschließen. Zum anderen gilt es, nach den sozialen Gesichtspunkten zu fragen, die mit der Technisierung, Spezialisierung und späterhin Virtualisierung im Bereich der Musikproduktion zusammenhängen.

Wichtig: Es handelt sich um ein Blockseminar. Die konstituierende Sitzung findet am Freitag, dem 11.04.2025, um 12 Uhr statt. Es folgt eine Übersicht aller Termine:

Fr., 11.04., 12-13.30 Uhr | Neuer Seminarraum | Einführung

Fr., 23.05., 12-17 Uhr | Neuer Seminarraum | Block I

Sa., 24.05., 12-17 Uhr | Neuer Seminarraum | Block II

Fr., 20.06., 12-17 Uhr | Neuer Seminarraum | Block III
Sa., 21.06., 12-17 Uhr | Neuer Seminarraum | Block IV

Zur ersten inhaltlichen Orientierung:

- Handbuch der Tonstudioteknik, 2 Bde, hrsg. von M. Dickreiter, V. Dittel, W. Hoeg und M. Wöhr, 8. Aufl., Berlin 2014
- Susan Schmidt Horning, Chasing Sound. Technology, Culture, and the Art of Studio Recording from Edison to the LP, Baltimore 2013
- Paula Wolfe, Women in the Studio. Creativity, Control and Gender in Popular Music Sound Production, New York 2021

14206.0301 Prof. Dr. Lara Pearson

Music analysis across traditions: concepts and methods

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM 2, AM3, AM4, AM5

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum: 10.04.2025

How can we do music analysis in ways that reflect the diversity of musical experience and traditions? In this seminar, we explore recent approaches to the analysis of music performance in ethnomusicology and related fields. The seminar will take a broad perspective on what is considered as music, encompassing analyses of sonic features (e.g., timbre, rhythm and melodic motifs) as well as the wider performance, including interpersonal interaction and bodily movement. Emphasis will be placed on considering the suitability of analytical categories in relation to the concepts used by culture bearers within the music tradition itself. We will also explore the interdependence between the way that music is represented or visualised and the analytical categories used.

This seminar will include a substantial practical element in which students will have the opportunity to produce their own analyses. Students will be encouraged to explore a variety of methods for analysis and visualization (e.g., notation, spectrograms, pitch contours, graphical representations of space and interaction), and will be introduced to simple computational tools that can be used to assist their analytical work (e.g., Sonic Visualiser, Praat, Tony, VideoAnalysis and ELAN). For this purpose, participants will need to bring their laptops to the seminar and be willing to install some of these free, open-source tools, as we will work with them in some of the sessions.

Please note that although this seminar will be delivered in English, participants may write their coursework and give presentations in German, if they prefer to do so.

- Shuster, L. B., Mukherji, S., & Dinnerstein, N. (Eds.). (2022). Trends in World Music Analysis: New Directions in World Music Analysis. Routledge.
- Simpson, P. (2011). Street Performance and the City: Public Space, Sociality, and Intervening in the Everyday. *Space and Culture*, 14(4), 415–430.

14206.0305 Prof. Dr. Lara Pearson

Music, religion and society in India

Module B.A.:

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM4, AM5

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum: 09.04.2025

India encompasses a diversity of religions and devotional practices. This seminar will explore the role played by music and dance in ritual and devotional contexts, and consider how such cultural practices intersect with societal and political issues: for example, in social protest or nationalist movements. The seminar will focus on contemporary cultural practices, but some historical context will be included in order to deepen understanding of the current sociopolitical situation. Musical traditions explored will include Periya Mēlam temple music, the Karnatak and Hindustani concert traditions, Qawwālī and Sufism, Teyyam ritual, Bāul-Fakir performance in Bengal, Tamil Christian music, Sant bhajan singing as social protest and Hindu nationalism in kīrtan singing. The seminar will highlight the voices of Indian music and dance practitioners, and will include texts by authors from within the respective traditions. The specific case studies

will also be used as a springboard for wider discussion of the intersections between music, religion, society and politics across cultural contexts.

Please note that although this seminar will be delivered in English, participants may write their coursework and give presentations in German, if they prefer to do so.

Krakauer, B. (2015). The Ennobling of a “Folk Tradition” and the Disempowerment of the Performers: Celebrations and Appropriations of Bāul-Fakir Identity in West Bengal. *Ethnomusicology*, 59(3), 355-379.

Niranjana, T. (2013). Music in the Balance: Language, Modernity and Hindustani Sangeet in Dharwad. *Economic and Political Weekly*, 48(2), 41–48.

Schultz, A. (2002). Hindu Nationalism, Music, and Embodiment in Marathi Rāshṭrīya Kīrtan. *Ethnomusicology*, 307-322.

Sherinian, Z. C. (2007). Musical Style and the Changing Social Identity of Tamil Christians. *Ethnomusicology*, 51(2), 238-280.

Soneji, D. (2011). *Unfinished Gestures: Devadasis, Memory, and Modernity in South India*. Chicago; London: University of Chicago Press.

Subramanian, L. (1999). The Reinvention of a Tradition: Nationalism, Carnatic music and the Madras Music Academy, 1900-1947. *Indian Economic & Social History Review*, 36(2), 131-163.

Terada, Y. (2000). T. N. Rajarattinam Pillai and Caste Rivalry in South Indian Classical Music. *Ethnomusicology*, 44(3), 460-490.

Virani, V. (2018). Casteism and Cultural Capital: Social and Spiritual Reform through Kabir-Singing in North India. In A. Dillane, Martin J. Power, E. Devereux, & A. Haynes (Eds.), *Songs of Social Protest: International Perspectives* (pp. 152–167). Rowman & Littlefield International.

14206.0306 Prof. Dr. Lara Pearson

Movement and the body in music ethnography

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM2, AM3, AM4, AM5

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum: 10.04.2025

In musicology today, music is widely understood as being an embodied as well as sonic experience. In this seminar, we explore how ethnomusicological research has contributed to this understanding, both historically and through contemporary studies. We will survey research on music and the body in a wide variety of performance and pedagogic contexts, including in traditional, classical and popular styles. A diverse array of bodily expression and experience will be considered, including gesture, dance, physical sensation and musical instrument skill acquisition. Students will be introduced to key theories on music embodiment, and their relevance for students' own musical practices will be discussed and explored through the seminars and coursework.

Please note that although this seminar will be delivered in English, participants may write their coursework and give presentations in German, if they prefer to do so.

Baily, J., & Driver, P. (1992). Spatio-Motor Thinking in Playing Folk Blues Guitar. *The World of Music*, 34(3), 57–71.

Dalidowicz, M. (2021). The Sound of Movement: Hearing Kathak Dance. In H. M. Berger, F. Riedel, & D. VanderHamm (Eds.), *The Oxford Handbook of the Phenomenology of Music Cultures* (p. 352-374). Oxford University Press.

Doğantan-Dack, M. (2011). In the Beginning was Gesture: Piano Touch and an Introduction to a Phenomenology of the Performing Body. In A. Gritten & E. King (Eds.), *New Perspectives on Music and Gesture* (pp. 243–265). Ashgate.

Fatone, G. (2010). “You’ll Break Your Heart Trying to Play It Like You Sing It”: Intermodal Imagery and the Transmission of Scottish Classical Bagpiping. *Ethnomusicology*, 54(3), 395–424.

Gillan, M. (2013). “Dancing Fingers”: Embodied Lineages in the Performance of Okinawan Classical Music. *Ethnomusicology*, 57(3), 367–395.

Gritten, A., & King, E. (2011). *New Perspectives on Music and Gesture*. Ashgate Publishing.

Rahaim, M. (2012). *Musicking Bodies: Gesture and Voice in Hindustani Music*. Wesleyan University Press.

Studienziel Master

Vorlesungen

14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel

Filmmusik bei Hitchcock, Kubrick und Tarantino (Vorlesung)

Module B.A.:

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM5

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.04.2025

Kommentar s. Studienziel Bachelor

Seminare

14206.0104 PD Dr. Andreas Domann

Kulturwissenschaft und Musikgeschichte. Themen, Methoden und Theorien

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A. (Studienordnung 2015):

AM1, AM3, AM4, AM5

Module M.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM3, AM4, AM5

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

Kommentar s. Studienziel Bachelor

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel

Gustav Mahlers Orchesterlieder

Module M.A. (Studienordnung 2015):

AM1, AM3, AM5

Module M.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM3, AM5

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

Abgesehen von seinen 9 Symphonien ist Mahler vor allem als Komponist von Orchesterliedern berühmt geworden. Vor allem die Lieder eines fahrenden Gesellen, die Rückert-Lieder, die Kindertotenlieder sowie die Lieder Aus des Knaben Wunderhorn sind nach wie vor Repertoire-Stücke des klassisch-romantischen Liedgesangs. Besonders interessant dabei ist, dass Mahlers Virtuosität im Umgang mit dem Orchester dabei voll zur Geltung kommt und als wesentlich für die Interpretation der Lieder anzusehen ist. In eingehenden Analysen sollen im Seminar ausgewählte Lieder Mahlers besprochen und interpretiert werden.

Constantin Floros, Gustav Mahler. Die Symphonien, Wiesbaden 1985

Julian Johnson, Mahler's voices : expression and irony in the songs and symphonies, Oxford 2009

Donald Mitchell, The Mahler companion, Oxford 2002

14206. 0406 Prof. Dr. Hauke Egermann

Fortgeschrittene empirische Forschungsmethoden in der Musikwissenschaft

Module B.A.:

AM3, AM4

Module M.A.:

AM2, AM4, AM5

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 09.04.2025

Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206. 0407 Prof. Dr. Hauke Egermann

Produktion und Rezeption von Musik in digitalen Medien

Module M.A.:

AM1, AM2, AM5

2 St., Mi. 10.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 09.04.2025

Die Entstehung populärer Musikformen war schon früh mit der Verbreitung neuer Massenmedien verknüpft. Die Entwicklung digitaler Medien jedoch, hat in den letzten Jahrzehnten in kürzester Zeit signifikante Veränderungen der sozio-kulturellen Produktions- und Rezeptionsweisen von Musik hervorgebracht. Dieses Seminar wird mit Literaturarbeit der Frage nachgehen, wie weit die Digitalisierung von Musik diese selbst und ihre Rezeption verändert. Die Studierenden sollen hier kritisch hinterfragen, welche Risiken oder aber auch Chancen neue digitale Medienangebote ermöglichen. Dabei untersuchen die Teilnehmenden neue digitale Musikproduktionstools, neue Vertriebs- und Vermarktungsmodelle, sowie neue Wiedergabetechnologien.

Winter, C. (2012). How media prosumers contribute to social innovation in today 's new networked music culture and economy. *International Journal of Music Business Research*, 1(2), 46–73.

Stange-Elbe, J., & Bronner, K. (2008). Musikinstrumentenindustrie im digitalen Paradigmenwechsel. In G. Gensch, E. M. Stöckler, & P. Tschmuck (Eds.), *Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion - Der Wandel des Wertschöpfungsnetzwerks in der Musikwirtschaft* (pp. 311–334). Wiesbaden: Gabler.

• Förstel, A., Hardjowirogo, S-I., Egermann, H. (2015). The Actions that Make a Musical Instrument. Exploring Club-DJing as an Instrumental Practice. In R. Kronland-Martinet, M. Aramaki, S. Ystad, & J. Eaton (Hrsg.), *Proceedings of the 11th International Symposium on Computer Music Multidisciplinary Research (CMMR) Music, Mind, and Embodiment*. (S. 762-769). (Publications of the LMA). Marseille, France: The Laboratory of Mechanics and Acoustics.

Brandenburg, K. (1999). MP3 AND AAC EXPLAINED. AES 17th International Conference on High Quality Audio Coding.

Sterne, J. (2006). The mp3 as cultural artifact. *New Media & Society*, 8(5), 825–842. doi:10.1177/1461444806067737

Tajadura-Jiménez, A., Pantelidou, G., Reback, P., Västfjäll, D., & Tsakiris, M. (2011). I-space: the effects of emotional valence and source of music on interpersonal distance. *PloS one*, 6(10), e26083. doi:10.1371/journal.pone.0026083

Avdeeff, M. (2012). Technological engagement and musical eclecticism: An examination of contemporary listening practices, 9(2).

Giles, D. C., Pietrzykowski, S., & Clark, K. E. (2007). The psychological meaning of personal record collections and the impact of changing technological forms. *Journal of Economic Psychology*, 28(4), 429–443. doi:10.1016/j.joep.2006.08.002

Hosokawa, S. (1984). The walkman effect. *Popular Music*, 4(1984), 165. doi:10.1017/S0261143000006218

14206.0301 Prof. Dr. Lara Pearson

Music analysis across traditions: concepts and methods

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM 2, AM3, AM4, AM5

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum: 10.04.2025

Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0306 Prof. Dr. Lara Pearson

Movement and the body in music ethnography

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM2, AM3, AM4, AM5

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum: 10.04.2025

Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0305 Prof. Dr. Lara Pearson
Music, religion and society in India

Module B.A.:

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM4, AM5

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum: 09.04.2025

Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0200 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Soundwalking – Klangspaziergänge in wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM4

Module M.A.:

AM1, AM4, AM 5

Blockseminar, Musiksaal, Beginn: 11.04.2025

Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Das Tonstudio im Kontext populärer Musik: historische, medientechnologische und soziale Aspekte

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM4

Module M.A.:

AM3, AM 5

Blockseminar Neuer Seminarraum, Beginn: 11.04.2025

Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

Forschungskolloquium Historische Musikwissenschaft

Module M.A.:

MA AM 7

Module B.A.:

BA AM 5

Di., 14.00–15.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

In dem Kolloquium werden zum einen geplante oder laufende BA- und MA-Arbeiten begleitet und unterstützt. Zum anderen werden Doktorarbeiten sowie Forschungen der Mitarbeitenden vorgestellt und diskutiert.

14206.0600 Prof. Dr. Hauke Egermann

Forschungskolloquium Systematische Musikwissenschaft

Module M.A.:

MA AM 7

Module B.A.:

BA AM 5

Di., 14.00–15.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.04.2025

Das Kolloquium dient dazu Forschungsprojekte vorzustellen, welche im Kontext von Bachelor-, Masterarbeiten, sowie Dissertation durchgeführt werden. Diese Projekte können sich noch im Planungsstadium, oder aber auch im Auswertungsstadium befinden. Des Weiteren werden Vorträge von externen Gästen in das Kolloquium integriert werden.

14206.0603 Prof. Dr. Lara Pearson

Kolloquium Musikethnologie

Module M.A.:

MA AM 7

Module B.A.:

BA AM 5

Do. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 10.04.2025

Das Kolloquium dient als Forum, in dem geplante und bereits im Entstehen begriffene Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen vorgestellt und diskutiert werden. Studierende, die sich für den Bereich der Musikethnologie interessieren, aber noch nach einem konkreten Arbeitsthema suchen, sind ebenso herzlich willkommen. Neben der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten bietet das Kolloquium auch Raum, grundsätzliche Fragen der methodischen und theoretischen Orientierung musikethnologischer Forschung zu erörtern und Schlüsseltexte des Faches in kritischer Lektüre gemeinsam zu erarbeiten.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert zus. mit Christina Monschau M. A.

Sprache, Musik und Bewegung – Kognition, kulturelle Entwicklung und biologische Evolution

Module M.A.:

EM1C

Do. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 10.04.2025

Das kognitionswissenschaftliche Forschungsprogramm mit seinen Methoden, Konzepten und Erkenntnissen hat die Erforschung der menschlichen Kognition in diversen Disziplinen grundlegend verändert. Die Kognitive Musikwissenschaft integriert Aspekte dieses Programms hinsichtlich einer kognitionswissenschaftlichen Fundierung der Musikforschung, die sich, Kognition, Kultur und Evolution verbindend, als Grundlagenforschung im Bereich Musik versteht. Ein zentraler Ansatz ist die komparative Erforschung von Musik, Sprache und Bewegung. Das Hauptgewicht kognitions- und neurowissenschaftlicher Forschung lag in der letzten drei Dezennien allerdings auf der komparativen Erforschung von Sprache und Musik. Im Sinne der Kognitionswissenschaft können Musik, Sprache und Bewegung als linear in der Zeit geordnete Ereignisse verstanden werden. Diese rein strukturelle Betrachtungsweise

vernachlässigt allerdings den Ausdruckscharakter von Gemütsbewegungen, die mit Bewegung und Musik verbunden sind. Obwohl die Kognitionswissenschaft bahnbrechende Erfolge zu verzeichnen hat, so zeigt sich zudem ein Bedarf an der Einbeziehung anthropologischer, historischer und kultureller Phänomene. Das Seminar widmet sich diesen drei Desiderata der Forschung – Komparation von Bewegung und Musik, Ausdruck von Gemütsbewegungen und die Einbeziehung kollektiver, historisch-kultureller Phänomene –, indem historisch-kulturellen Veränderungen im Bereich Tanz nachgegangen wird, dem Tanz unterliegende (neuronale) Mechanismen betrachtet sowie deren Evolution untersucht werden. Ein Bindeglied und Bezugspunkt bildet dabei die Forschung zu den Spiegelmechanismen.

* Sibylle Dahms et al., Art. Tanz in: MGG Online, hrsg. von Laurenz Lütteken, New York, Kassel, Stuttgart 2016ff., veröffentlicht January 2022, <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/401919> © 2016–2024 GbR MGG

* Caddy, D., & Clark, M. (Eds.). (2020). *Musicology and Dance: Historical and Critical Perspectives*. Cambridge: Cambridge University Press.

* Hagen, E. H. (2022). The Biological Roots of Music and Dance. *Human Nature*, 33(3), 261-279. doi:10.1007/s12110-022-09429-9

* Fitch, W. T., & Barnstaple, R. (2024). Dance as mindful movement: a perspective from motor learning and predictive coding. *BMC Neuroscience*, 25(1), 69. doi:10.1186/s12868-024-00894-9

* Zardi, A., Carlotti, E. G., Pontremoli, A., & Morese, R. (2021). Dancing in Your Head: An Interdisciplinary Review. *Frontiers in Psychology*, 12. doi:10.3389/fpsyg.2021.649121

* Lewis, J. (2013). A Cross-Cultural Perspective on the Significance of Music and Dance to Culture and Society: Insight from BaYaka Pygmies. In M. A. Arbib (Ed.), *Language, Music, and the Brain: A Mysterious Relationship* (pp. 45–65). Cambridge, MA: The MIT Press.

14206.0605 Prof. Dr. Christoph von Blumröder

Doktorandenkolloquium

Module M.A.:

MA AM 7

Fr., 18.00–21.00 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.04.2025

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener musikwissenschaftlicher Dissertationen.

Musikpraktische Übungen

14206.0700 Dr. Yoshiro Shimizu

Theorie und Praxis: Die japanische traditionelle Musik aus der Perspektive der Bi-Musikalität

Module M.A.:

MA EM 1 C / EM 1 F

Module B.A.:

BA EM 1 C / SI

2 St., Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.04.2025

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: Theorie, musikalische Praxis und Aufführung.

Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi und Gagaku. Teilnehmer_innen können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas unterscheidet. Dieser Kurs wird als Experiment mit der Theorie der Bi-Musikalität durchgeführt.

Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker_innen und Tänzer_innen eingeladen. Sie werden jeweils Workshops anbieten z.B. zum dreisaitigen Instrument Shamisen, zur Holzgewölbe-Zither Koto und zu japanischem Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt.

Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

14206.0701 Dr. Yookyung Nho-von Blumröder

Traditionelle koreanische Musik: Haegeum Ensemble

Module M.A.:

MA EM 1 C / EM 1 F

Module B.A.:

BA EM 1 C / SI

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.04.2025

In diesem Kurs tauchen die Studierenden in die Welt der traditionellen koreanischen Musik ein, indem sie das Spielen der Haegeum erlernen, ein zweisaitiges Streichinstrument mit einzigartigem Klang, das sowohl in der traditionellen als auch in der modernen Musik eine bedeutende Rolle spielt. Die Haegeum zeichnet sich durch ihre vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten aus, von sanften, melancholischen Tönen bis hin zu lebendigen und kraftvollen Klängen. Neben den grundlegenden Spieltechniken werden auch die historische und kulturelle Bedeutung des Instruments vermittelt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in einem Ensemble traditionelle Stücke und moderne Arrangements zu erarbeiten. Besonderer Wert wird auf Teamarbeit und musikalische Harmonie gelegt. Instrumente werden vom Kurs zur Verfügung gestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Motivation und Übungsbereitschaft stehen im Vordergrund. Ergänzt wird der Kurs durch einen Gastworkshop sowie die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen. Der Höhepunkt des Semesters ist eine öffentliche Aufführung. Studierende der Universität zu Köln, die das Haegeum erlernen, sind Teil des K-Yul Ensembles, das von Studierenden der Universität zu Köln gegründet wurde und das weltweit erste und einzige Haegeum-Ensemble für ausländische Musikerinnen und Musiker ist. Studierende, die regelmäßig üben und anhaltendes Interesse an dem Instrument zeigen, haben die Möglichkeit, mit Unterstützung der koreanischen Regierung im Jahr 2026 an einer zweiwöchigen Exkursion teilzunehmen, bei der sie intensiven Haegeum-Unterricht erhalten.

Collegium musicum

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

Collegium musicum Chor

Module:

SI

3 St. Mo. 18.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.04.2025

Der Chor ist das größte Ensemble der Universität zu Köln. Rund 100 Mitglieder verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Professor*innen, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität sowie musikbegeisterte Sänger*innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird. Auf dem Programm stehen vor allem große oratorische Werke.

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht in Klips, sondern direkt beim Collegium musicum unter collegium-musicum@uni-koeln.de.

Auf der Website des Collegium musicum sind Termine für ein kurzes informatives Vorsingen buchbar, das kurz vor Probenbeginn stattfindet.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/chor>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

Collegium musicum Kammerchor

Module:

SI

2 St. Di. 19.30–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.04.2025

Der Kammerchor der Universität zu Köln besteht aus Studierenden und Alumni aller Fakultäten der Kölner Universität und bringt Musikbegeisterte mit Chorerfahrung und sängerischen Vorkenntnissen zusammen. Eckpfeiler des Repertoires sind die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (mit zahlreichen Uraufführungen), kleiner besetzte oratorische Werke und Alte Musik.

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht in Klips, sondern direkt beim Collegium musicum unter collegium-musicum@uni-koeln.de. Auf der Website des Collegium musicum finden Sie neben ausführlichen Informationen zu Proben- und Konzertterminen die Möglichkeit, sich zu einem Vorsingetermin anzumelden.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/kammerchor>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen die Kapazität an freien Plätzen sowie die Konzerttermine. Da der Kammerchor zum Teil auch in den Semesterferien probt und konzertiert, ist ein Einstieg zu Semesterbeginn nicht immer möglich.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Julian Remmel: julian.remmel@uni-koeln.de oder 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein Vorsingen vor Probenbeginn vereinbart.

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen, die Kapazität an freien Plätzen sowie die Konzerttermine. Da der Kammerchor zum Teil auch in den Semesterferien probt und konzertiert, ist ein Einstieg zu Semesterbeginn nicht immer möglich.

Derzeit freuen wir uns vor allem über Verstärkung in den Männerstimmen.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website:

<http://www.collmus.uni-koeln.de/kammerchor.html>

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

Sinfonieorchester

Module:

SI

3 St. Do. 19.30–22.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 10.04.2025

Zwischen 80 und 90 Mitglieder im Sinfonieorchester verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Professor*innen, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität sowie musikbegeisterte Instrumentalist*innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird.

Auf dem Programm stehen große Werke der Chor- und Orchesterliteratur. Wann immer es die Programmplanung des Collegium musicum erlaubt, werden die Mitglieder an der Auswahl der Orchesterprogramme beteiligt.

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten Instrumentalist*innen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht in Klips, sondern direkt beim Collegium musicum unter collegium-musicum@uni-koeln.de

Auf der Website des Collegium musicum finden Sie neben ausführlichen Informationen zu Proben- und Konzertterminen die Möglichkeit, sich für einen Vorspieltermin anzumelden.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/sinfonieorchester>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem kurzen Vorspiel die Kapazität an freien Plätzen.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0804 Julia Reckendrees

Jazzchor

Module:

SI

2 St. Mi. 19.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.04.2025

Der Jazzchor unter Leitung von Julia Reckendrees singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Interessent*innen melden sich bitte per Mail unter [vorstand\(at\)jazzchor-koeln.de](mailto:vorstand(at)jazzchor-koeln.de) und werden dann zu einem Vorsingen und einer Schnupperstunde eingeladen.

14206.0805 Julia Reckendrees

One Voice Choir

Module:

SI

2 St. Mi. 17.30–18.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.04.2025

Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich. Es werden wegen der großen Nachfrage nur Studierende - bevorzugt Studierende der Uni Köln - aufgenommen. Ein Einstieg in den Chor ist jeweils nur zu Semesterbeginn möglich. Hierzu findet zunächst eine Schnupperprobe und darauf dann ein Vorsingen statt. Beide Termine müssen wahrgenommen werden. Auf der Website des Collegium musicum finden Sie die Termine für Schnupperprobe und Vorsingen sowie weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/onevoice-sopran-alt-chor>

Bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0806 Johannes Nink
The Swingcredibles – Big Band

Module:

SI

2 St. Do. 20.00–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.04.2025

In der Big Band der Universität zu Köln treffen sich Studierende und Alumni, Amateure und angehende Profis, um zusammen unter der Leitung von Johannes Nink Jazz und Swing zu spielen. Pop- und Rockarrangements sind im Programm der Swingcredibles nicht zu finden, dafür aber Musik von Charles Mingus, Gordon Goodwin und Sammy Nestico. Eigenkompositionen und -arrangements sind natürlich auch vorhanden.

Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips sondern per Mail an Bandleader Johannes Nink unter johannes.nink@uni-koeln.de

Bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14207.0807 Johannes Nink
Grand Jazz Ensemble

Module:

SI

2 St. Do. 18.00–19.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.04.2025

In lockerer Atmosphäre diverse Klassiker der Jazzliteratur zu spielen, dabei seinem Instrument treu bleiben zu können und neben dem Studium die Musik nicht aufzugeben, ist das Ziel dieses Angebots des Collegium musicum: Johannes Nink, Komponist, Arrangeur, Saxophonist und Leiter der Uni Big Band The Swingcredibles leitet seit dem WS 15/16 das Grand Jazz Ensemble.

Aufgenommen werden die Rhythmusgruppeninstrumente Bass, Klavier, Schlagzeug und Gitarre sowie die klassischen Jazzinstrumente Saxophone, Posaunen und Trompeten. Auch Klarinetten und Querflöten sind willkommen.

Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips sondern direkt per Mail an Bandleader Johannes Nink unter: johannes.nink@uni-koeln.de

Weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen finden Sie unter:

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/grand-jazz-ensemble>

Bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Raum-Musik

Eine öffentliche Veranstaltungsreihe der Abteilung Sound Studies am Musikwissenschaftlichen Institut, die der Aufführung elektroakustischer Musik und akustischer Kunst gewidmet ist.

Informationen zu den Veranstaltungsterminen gibt es im Netz:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/veranstaltungen/raum-musik>

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht. Sobald die Präsenzlehre wieder gegeben ist, werden wir euch über Flyer und Aushänge zu dem Angebot (Ort und Zeit) informieren.

Musik Hören

Mi, Neuer Seminarraum, 16.00 – 17.30 Uhr, Beginn wird bekannt gegeben

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemester
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende (in Corona-Zeiten auch online) und das Stammgrillen

- die Informationsveranstaltung „Studium und danach“, in der wir in unregelmäßigen Zeitabständen Personen aus der Berufspraxis einladen und berichten lassen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-uni-koeln@gmx.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

<https://www.facebook.com/fachschaftmuwiunikoeln/>

<https://www.instagram.com/fsmuwiunikoeln/>

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

Stundenplan Sommersemester 2025

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Erläuterungen Veranstaltungen 01XX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Musiksaal AS Alter Seminarraum NS Neuer Seminarraum Online
10.00-11.30	Online Werner 0400	NS Hentschel 0103	M Ostrzyga 0107 AS Egermann 0407		NS Hentschel 0102	
12.00-13.30		NS Egermann 0401 AS Hochgesand 0405 M Nho-von Blumröder 0701	NS Egermann 0406 M Domann 0100 AS Pearson 0305	NS Seifert 0604 AS Pearson 0301	M Hentschel 0108	
14.00-15.30	M Shimizu 0700	NS Egermann 0600 NS Hentschel 0601	AS Vorstand	M Ostrzyga 0105 AS Pearson 0306	M Erbe 0200 (Block)	
16.00-17.30		M Kinderchor AS Domann 0104 NS Hentschel 0601 SA Egermann 0404	AS Vorstand NS Fachschaft Musik Hören	M Ostrzyga 0106 NS Pearson 0603	NS Erbe 0201 (Block)	
17.45-19.15	M coll. mus. Chor 0801	M Kinderchor M coll. mus. Kammerchor 0802	Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M One Voice Chor 0805	M Coll.Mus.:Nink: Jazz Ensemble	NS von Blumröder 0605	
19.30-21.00	M coll. mus. Chor 0801	M coll. mus. Kammerchor 0802	AS Madrigalchor Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M One Voice Chor 0805	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II 0803	NS von Blumröder 0605	
21.00-22.00		M Coll. Mus. Kammerchor	AS Madrigalchor	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II 0803		